

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich Heinrich JACOBI

Briefwechsel Januar 1791 bis Mai 1792

EDITION

- 17-2** ***Briefwechsel*** / Friedrich Heinrich Jacobi. Begr. von Michael Brüggem und Siegfried Sudhof. Hrsg. von Walter Jaeschke. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 25 cm. - ISBN 978-3-7728-0205-8
[#4374]
Reihe 1
Bd. 11. Briefwechsel Oktober 1794 bis Dezember 1798 ; Nr. 3329 - 3689 / hrsg. von Catia Goretzki. - 2017. - XLVIII, 331 S., 5 Bl. : Ill. - ISBN 978-3-7728-2665-8 : EUR 298.00, EUR 268.00 (Forts.-Pr.)

Der neueste Band¹ der Briefe von und an Friedrich Heinrich Jacobi (1743 - 1819),² der in den wichtigsten philosophisch-theologischen Streitsachen seiner Zeit engagiert war,³ aber auch philosophisch bedeutsame Romane bzw.

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/107719675x/04>

² Die folgenden vorigen Bände wurden in **IFB** besprochen: Bd. 8. Briefwechsel Juni 1788 bis Dezember 1790 ; Nr. 2152 - 2738 / hrsg. von Manuela Köppe. - 2015. - LX, 478 S. : Ill. - ISBN 978-3-7728-2519-4 : EUR 292.00, EUR 268.00 (Forts.-Pr.). - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz420198679rez-1.pdf> - Bd. 9. Briefwechsel Januar 1791 bis Mai 1792 ; Nr. 2739 - 2952 / hrsg. von Walter Jaeschke und Rebecca Paimann. - 2015. - XXXIV, 352 S. - ISBN 978-3-7728-2610-8 : EUR 292.00, EUR 268.00 (Forts.-Pr.). - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz432293116rez-1.pdf> - Bd. 10. Briefwechsel Juni 1792 bis September 1794 ; Nr. 2953 - 3328 ; Nachtrag zum Briefwechsel 1769 - 1789 / hrsg. von Walter Jaeschke und Rebecca Paimann. - 2015. - XLIX, 418 S. - ISBN 978-3-7728-2664-1 : EUR 298.00, EUR 268.00 (Forts.-Pr.). - **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz445823488rez-1.pdf> - Zu den Kommentarbänden s. Anm. 10.

³ **Philosophisch-theologische Streitsachen** : Pantheismusstreit, Atheismusstreit, Theismusstreit / Georg Essen ; Christian Danz (Hrsg.). - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2012. - VII, 285 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-21445-7 : EUR 59.90, EUR 39.90 (für Mitgl.) [#2589]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316177628rez-1.pdf> - **Die klassische deutsche Philosophie nach Kant** : Systeme der reinen Vernunft und ihre Kritik ; 1785 - 1845 / Walter Jaeschke ; Andreas Arndt. - München : Beck, 2012. - 749 S. ; 23 cm. - 978-3-406-63046-0 : EUR 78.00. - Rez.: **IFB 14-1**

romanartige Texte verfaßte,⁴ umfaßt mehrere Jahre und setzt mit Jacobis Gang ins Exil bzw. seiner Flucht aus Pempelfort ein. Die Ausgabe, die unter der Ägide der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ihren Fortgang nimmt, nähert sich der Epochenschwelle des Jahres 1800. Die Briefe stellen damit ein wichtiges Dokument dar, sind doch für diese Zeit Briefwechsel ohnehin als Quellen höchst wertvoll.⁵ Teilweise sind die Briefe des Jacobi-Briefwechsels aus dieser Zeit nicht mehr überliefert, da sie wohl im Dresdner Inferno des Zweiten Weltkriegs untergingen,⁶ so daß manchmal nur Regesten nach früheren Ausgaben wiedergegeben werden können – bedauerlich, aber auch zugleich ein Dokument der Unsicherheit historischer Überlieferung insbesondere durch die Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Während der vorige Band damit endete, daß Jacobi aus Pempelfort abreiste, beginnt nun dieser Band mit einem Brief von Johann Gottlieb Fichte, den dieser noch nach Pempelfort schickte, von Jacobi aber dort nicht mehr erhalten wurde. Der Bezug auf Fichte ist hier im Briefwechsel auch weiter von großer Bedeutung, denn Jacobi hat sich nachhaltig mit Fichte befaßt und in ihm einen wichtigen Denker gesehen, auch wenn der anfängliche Eindruck großer Nähe sich ausdifferenzieren sollte. Auch mit seinem engen Freund Christian Wilhelm Dohm⁷ diskutiert Jacobi darüber, wie Fichtes Philosophie zu verstehen sei (siehe auch das Zitat weiter unten). Darüber hinaus findet man hier spannende Ausführungen zu Fichtes Philosophie bei Jens Baggesen, wodurch ein sehr intensiver Eindruck davon entsteht, wie diese Philosophie zur Auseinandersetzung zwang, wenn man sozusagen auf dem neuesten Stand der Dinge philosophieren wollte. Das Gespräch über Fichte spielt auch im Briefwechsel mit dem katholischen Philosophen Franz von Baader eine Rolle, ebenso wie mit Jean Paul, der in einem Brief

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz358414970rez-1.pdf>

⁴ Siehe etwa **Werke** : Gesamtausgabe / Friedrich Heinrich Jacobi. Hrsg. von Klaus Hammacher und Walter Jaeschke. - Hamburg : Meiner. - 25 cm. - Früher im Verl. Meiner, Hamburg und Frommann-Holzboog, Stuttgart Bad-Cannstatt. - Aufn. nach Bd. 6,2 [#4855]. - Bd. 6. Romane : 1, Eduard Alwill. - [Edition] / hrsg. von Carmen Götz und Walter Jaeschke. - 2006. - 246, [3] S. : Ill. - ISBN 978-3-7873-1374-7 (Meiner) - ISBN 978-3-7728-1969-8 (Frommann-Holzboog) : EUR 168.00. - Anhang / von Carmen Götz. - 2016. - S. 250 - 497. - ISBN 978-3-7873-1820-9 : 298.00. - Rez.: **IFB 17-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8290>

⁵ **Briefe um 1800** : zur Medialität von Generation / Selma Jahnke, Sylvie Le Moël (Hrsg.). - Berlin : BWV - Berliner Wissenschafts-Verlag, 2015. - 464 S. : Ill. (Berliner Intellektuelle um 1800 ; 4). - ISBN 978-3-8305-3550-8 : EUR 55.60. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz453295312rez-1.pdf>

⁶ So im Kommentarband zu B. 9, S. VIII (s.u. Anm. 10).

⁷ **Über die bürgerliche Verbesserung der Juden** / Christian Wilhelm Dohm. Hrsg. von Wolf Christoph Seifert. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - (Ausgewählte Schriften / Christian Wilhelm Dohm ; 1). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-8353-1699-7 : EUR 44.90 [#4402]. - 1 (2015). - 283 S. : Ill. - 2. Kommentar. - 2015. - 352 S. - Rez.: **IFB 16-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz443651477rez-1.pdf?id=7896>

an Jacobi aus dem Jahr 1798 schreibt: „O guter Jacobi! wie leicht rettete ich mich durch alle kritische und fichtische Strudel bloß mir Ihrem Ruder. Schon die einzige VII. Beilage in Ihrem ewigen Spinoza ist die Rechtfertigung, der Inbegriff [sic], die Auflösung und das Gegengift der ganzen Kantischen Vernunftkritik“ (S. 325). Jacobi selbst, darauf sei hier nur exemplarisch hingewiesen, hat Fichtes Ich-Philosophie in einem der hier abgedruckten Briefe an Dohm in einem schönen Bild mit einem Strickstrumpf verglichen (S. 266 - 267). Der Faden, aus dem der Strumpf bestehe, sei das reine Ich, das ins Unendliche strebe: „Da er nun als *Ich* sich unmöglich *selbst* setzen könnte, wenn er sich nicht von etwas unterschiede, d.i. sich ein *Nicht-Ich* entgegengesetzt, so imaginiert der selbstthätige Faden die Strickdrähte, an welchen er sich aufhält, und im Moment des Aufhaltens ein *Nicht-Ich* setzt; dann zurück gehend, ein Ich; und da beydes in demselben Augenblick geschieht: ein Zusammengesetztes Wesen. So entsteht durch Thesis, Antithesis, und Synthesis, die in der Abstraction als drey verschiedene Handlungen betrachtet werden, aber in der That nur *Eine* seyn können – der Strumpf.“

Manche Briefe geben immer wieder Einblicke in die unsichere Lage, indem die wechselnden Wohnorte deutlich werden, wozu noch die gesundheitlichen Schwierigkeiten Jacobis kommen, Todesfälle und andere Widrigkeiten. Für die Erfassung der geistigen Beziehungen und Netzwerke der Zeit ist es besonders aufschlußreich, vor allem die ausführlichen Briefe zu lesen, die einen lebensnahen Eindruck vermitteln.

Beziehungen bestanden weiterhin zu Matthias Claudius und zu Karl Leonhard Reinhold,⁸ dem Philosophen und Schwiegersohn Christoph Martin Wielands⁹ Dazu kommen mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten, so etwa der bereits genannte Franz von Baader (der von seinem Studium der Kabbala berichtet), Goethe natürlich, ebenso Herder, Wilhelm von Humboldt, Klopstock, Georg Heinrich Ludwig Nicolovius, Elise und Sophie Reimarus. Es finden sich auch eine Reihe französisch geschriebener Briefe, die in einer anderen Type gesetzt wurden.

⁸ Der Briefwechsel Reinholds erscheint ebenfalls bei Frommann-Holzboog, geht aber sehr langsam voran. Siehe zuletzt **Korrespondenzausgabe der Österreichischen Akademie der Wissenschaften** / Karl Leonhard Reinhold. Begr. von Reinhard Lauth ... Hrsg. von Faustino Fabbianelli, Kurt Hiller und Ives Radrizzani in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm. - Aufnahme nach Bd. 4 [#4482]. - Bd. 4. Korrespondenz 1792. - 2016 [ersch. 2015]. - XXIII, 347 S. : Ill. - ISBN 978-3-7728-0830-2 : EUR 328.00. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452104556rez-1.pdf> - Die Werkausgabe ist bei Schwabe in Basel im Erscheinen begriffen: **Gesammelte Schriften** : kommentierte Ausgabe / Karl Leonhard Reinhold. Hrsg. von Martin Bondeli. - Basel : Schwabe, 2007 - . - Bisher 5 Bd. in 7 Teilen.

⁹ **Christoph Martin Wieland** : ein Weltbürger in Weimar / Peter-Henning Haischer. - [Wiesbaden] : Weimarer Verlagsgesellschaft in der Verlagshaus-Römerweg-GmbH, 2015. - 152 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7374-0202-6 : EUR 12.95 [#4569]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz410504351rez-1.pdf>

Der Band ist wie gewohnt sorgfältig erarbeitet und stellt zweifellos eine große editorische Leistung dar, auch wenn sie hier mit diesem Band noch nicht abschließend oder umfassend genug gewürdigt werden kann. Denn dazu muß erst noch der entsprechende Kommentarband folgen,¹⁰ der bei dieser Ausgabe leider nicht parallel mit dem Textband publiziert wird. Das ist deswegen für den Nutzer etwas mißlich, weil die neuen Einzelbände der Reihe keine Personenregister mehr enthalten, man also nicht mit einem raschen Blick sehen kann, welche Personen in den Briefen thematisiert werden. Der Band enthält anfangs ein chronologisches Verzeichnis der Briefe (Nr. 3329 bis 3689), listet dann nochmals alphabetisch alle Korrespondenten auf, so daß man sich hier einigermaßen orientieren kann. Die Bedeutung des Briefwechsels steht außer Zweifel, auch wenn Jacobi keineswegs wie manche andere Klassiker noch im allgemeinen Bewußtsein einen gewissen Klang hat. Doch ohne Jacobi-Studium läßt sich die Zeit um 1800 nicht gut auf den Begriff bringen und in ihren vielfältigen Querverbindungen nachzeichnen. Daher ist der Edition auch weiterhin ein guter Fortgang zu wünschen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8432>

¹⁰ Der bisher letzte Kommentarband war dieser: **Briefwechsel** / Friedrich Heinrich Jacobi. Begr. von Michael Brüggem und Siegfried Sudhof. Hrsg. von Walter Jaeschke. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 25 cm. - ISBN 978-3-7728-0205-8 [#4888]. - Reihe 2. Bd. 9. Briefwechsel Januar 1791 bis Mai 1792 ; Nr. 2739 - 2952 ; Beilage : Kommentar / von Walter Jaeschke unter Mitwirkung von Rebecca Paimann und Konstanze Sommer. - 2016. - XXVI, 482 S. [1] Bl. - ISBN 978-3-7728-2701-3 : EUR 298.00, EUR 268.00 (Forts.-Pr.). - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Für den Vorgängerband der Reihe 1. - Bd. 8. Briefwechsel Juni 1788 bis Dezember 1790 ; Nr. 2152 - 2738 / hrsg. von Manuela Köppe. - 2015. - LX, 478 S. : Ill. - ISBN 978-3-7728-2519-4 : EUR 298.00, EUR 268.00 (Forts.-Pr.). - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz420198679rez-1.pdf> ist der Kommentarband für 2017 angekündigt.